

Gefunden 1838 oder 1839 in Kaiseraugst (AG) in der jüngeren Kastellnekropole BOPPRT. Heute im Depot des Historischen Museums Basel (Inv. 1904.154). Autopsie durch KOLB im Jahr 2011.

[D(is) M(anibus)]
[mem]oriae
[aeter]nae
[---]tius
5 [---]tale
[---]AVIIS
[---]AE
[---]IIX

Den Totengöttern, zum ewigen Gedenken. ...-tius ...

Foto: B.H.

ROTH 1843, 9 Nr. 16 (ORELLI 1844, 292); ICH 299; MOMMSEN, CIL XIII 5296; WALSER, RIS II 225 Foto (FAUST 1998, 96 Nr. 11). – Cf. BOPPRT 2000, 114 Abb. 90 (AE 2000, 1034); RENTZEL 2020, 188f. Nr. 8.

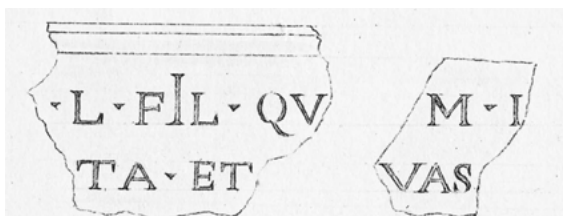
2 [memo]riarum ROTH im Komm. – 4 [---]IVS ROTH, ICH. – 6 [---]AVIB ICH, ROTH im Komm., [---]AVIIE MOMMSEN, [---]AVIE ROTH, WALSER.

Datierung: Mitte 2./3. Jh. wegen der Formel «d(is) M(anibus) et memoriae aeternae» im gallisch-germanischen Raum (in Augst noch: Nrr. 636–637, 640, 649) siehe EDCS, BOPPRT.

632 (= CIL XIII 5297 und 5298) Grabinschrift (?)

Zwei Fragmente aus weißem Marmor, evtl. zusammen gehörend, obwohl bei MOMMSEN getrennt aufgenommen; davon eines (CIL XIII 5297) mit Profilrahmen oben, beide sonst allseits gebrochen, das zweite Frg. (CIL XIII 5298) scheint ebenfalls aus der ersten Zeile der Inschrift zu stammen gemäß Zeichn. von PARENT, der allein beide Stücke sah. ROTH beschrieb die Buchstaben des größeren Frg. (CIL XIII 5297) als »zierlich«. Dreieckige Interpunktationen. Z. 1 *I longa*.

Beide Bruchstücke wurden zusammen gefunden 1803 in Augst (BL) beim Tempel in der Grienmatt PARENT, ferner ROTH, der jedoch nur noch ein Frg. (CIL XIII 5297) bei



Dietrich Forkart-Merian in Basel sah. Seitdem verschollen, denn MOMMSEN sah keines der Bruchstücke. Lesung nach Zeichn. von PARENT.

[---] · L(uci) · fil(io?) · Qu[ir(ina) ---]M · I[---]
[---]TA · et [---] VAS[---]
-----?

... Sohn des Lucius, (aus der Tribus) Quirina ...

Abb.: PARENT ms. ca. 1810, 30.

PARENT ms. ca. 1810, 30 Zeichn.; ROTH 1843, 8 Nr. 12 (ORELLI 1844, 292; ICH 300 und 301; MOMMSEN, CIL XIII 5297 und 5298).

2 [---]FA · et [---] ROTH.

Datierung: 1./2. Jh. wegen Angabe der Tribus.

Peregrine Reichsbewohner (tituli peregrinorum)

633 (= CIL XIII 5278) Grabinschrift

Stele mit eingraviertem Giebel aus Sandstein, bestehend aus drei anpassenden Bruchstücken, stark verwittert und be- stoßen, daher sind Brustbilder des verstorbenen Ehepaars im Giebel kaum mehr zu erkennen; vertieftes Inschriften- feld mit profiliertem Rahmen. Maße (117)×85×17; Schrift- feld 71×55; Buchst. 4,5/5.

Gefunden vor 1616 in Augst (BL) MOMMSEN. Heute im Depot Schwarzsacker in Augst (Inv. 1904.141). Autopsie durch KOLB im Jahr 2010.

